

ARBEIT AM LEBENDIGEN – ARBEIT AM UNBELEBTEN STOFF

<i>Arbeit am unbelebten Stoff:</i>	<i>Arbeit am Lebendigen:</i>
Die Idee der Gestaltung liegt nur im Handwerker/Künstler usw. <i>Beliebigkeit der Form</i>	Idee der Gestaltung liegt im Lebendigen und im Gestalter <i>Nicht-Beliebigkeit der Form</i>
Kräfte zur Verwirklichung der Gestaltung kommen nur von aussen, Stoff ist «passiv» <i>Objekt ist passiver Gegenstand</i>	Kräfte kommen aus dem Lebendigen und aus dem Gestalter <i>Gestaltung aus inneren Kräften des lebendigen Objektes</i>
Der Stoff «wartet» auf seine Bearbeitung, die nach freiem Ermessen zu wählen ist <i>Beliebigkeit der Arbeitszeit</i>	Die Zeit ist nicht nach Belieben zu wählen, sondern in Rücksichtnahme auf z.B. Jahreszeit usw. <i>Nicht-Beliebigkeit der Arbeitszeit</i>
Arbeitsgeschwindigkeit bestimmt der Gestalter <i>Beliebigkeit der Arbeitsgeschwindigkeit</i>	Arbeitsgeschwindigkeit <i>Nicht-Beliebigkeit der Arbeitsgeschwindigkeit</i>
Werkstück kann direkt bearbeitet werden <i>Direktes Bearbeiten</i>	Lebewesen schlagen oft für sie typische Umwege ein: Metamorphosen, Inkubation usw. <i>Die Duldung von Umwegen</i>
Ein Werkstück bekommt seine Form durch Aktivitäten des Gestalters <i>Einseitigkeit des Geschehens</i>	Im Hegen und Pflegen entsteht eine wechselseitige Beziehung zwischen «Partnern des Lebens» <i>Wechselseitigkeit des Geschehens</i>

aus: Glas/Lievegoed, Dynamische Unternehmensentwicklung, Verlag Haupt